



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Tag gegen Korruption: Lobbyismus, Vetternwirtschaft,
Korruption - Auch in Deutschland ein Problem?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Lobbyismus, Vetternwirtschaft, Korruption – Was heißt das eigentlich?

Seit Anbeginn der Politik gerieten die in den Staatsdienst berufenen Menschen (zunächst nur die tonangebenden Männer – viel später auch manche Frauen) in einen inneren Konflikt. Denn obwohl die öffentliche Arbeit ein hohes Maß an Pflichtgefühl und Verantwortung erforderte, blieben dieselben Personen doch Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte ihres ursprünglichen sozialen Umfeldes. Heute teilt man die möglichen Erscheinungen zwei- oder mehrseitiger Verflechtungen zwischen öffentlichen und privaten Angelegenheiten in etwa wie folgt ein:

Korruption

Unter Korruption versteht man den Vorgang einer Vorteilsbeschaffung auf materieller Ebene ohne einen rechtlichen Anspruch oder gegen einen Anspruch anderer. Dabei spielt es für die Bezeichnung keine Rolle, ob der Handelnde die so erworbenen Vorteile für sich selbst oder Andere erwirkt. Im Allgemeinen wird angenommen, dass in Fällen von Korruption ein Schaden für das Gemeinwohl entsteht. Eine Unterform der Korruption, bei der speziell Familienangehörige oder enge Bekannte zu Nutznießern der Vorteile werden, nennt man umgangssprachlich:

Vetternwirtschaft

Ursprünglich dem Lateinischen Wort Nepotismus entnommen (von: nepos – Neffe, Nachkomme), bezieht sich der Begriff hauptsächlich auf die Besetzung von Posten in der Politik, der Wirtschaft und auf dem normalen Arbeitsmarkt durch die eigenen Familienmitglieder. Gleichwohl wird er heute auch verwendet, wenn den betreffenden Personen sonstige übermäßige Vorteile verschafft werden.

Lobbyismus

Hierbei handelt es sich um die Beeinflussung der staatlichen Gewalten (Exekutive oder Legislative) durch die Herstellung einer öffentlichen Meinung. Besonders seit dem Anbruch des Medienzeitalters kommt den Lobbyisten (von englisch: lobby – Anspielung auf den Empfangsraum oder die Vorhalle eines öffentlichen Gebäudes, in der man sich vor politischen Verhandlungen traf) eine immer größere Rolle zu. Die einzelnen Interessensverbände entwickeln Strategien, mithilfe derer sie günstigere politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen herzustellen versuchen. Die Selbstbezeichnung lautet Public affairs, Politberatung oder politische Kommunikation.

Seilschaft

Der Begriff stammt ursprünglich aus dem Bereich des Kletterns bzw. Bergsteigens und beschreibt eine Gruppe von Bergsteigern, die über verschiedene Seile miteinander verbunden sind. Diese Verbundenheit vergrößert zwar die Sicherheit des Einzelnen, kann in Extremsituationen aber zum Absturz der gesamten Gruppe führen. Sinngemäß hat sich diese Bezeichnung mit überwiegend negativem Beiklang für ein Netzwerk von Menschen eingebürgert, die sich über eine möglichst große Anzahl von abhängigen Mitgliedern absichern wollen. Da auch hier damit zu rechnen ist, dass ein möglicher Schaden die ganze Gruppe bedrohen würde, geht man davon aus, dass ein jedes Mitglied alles daran setzen wird, das Netzwerk als Ganzes zu schützen, auch wenn er nicht direkt betroffen ist.

1. Fassen Sie die jeweiligen Begriffe und Definitionen zusammen.



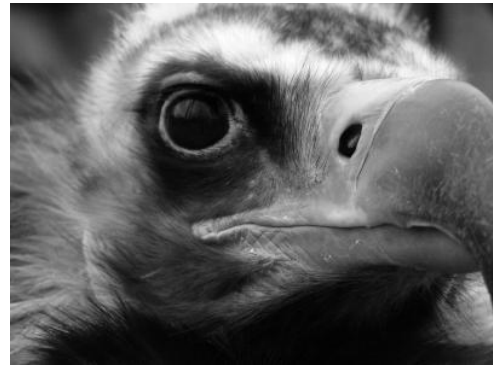
© aboutpixel.com - Bilderhascher

„KLIENTELISMUS“ IN GESCHICHTE UND GEGENWART

Wie sehr die Verflechtungen zwischen Politikern und Privatpersonen Teil der europäischen Kultur- und Gesellschaftsgeschichte sind, zeigt der folgende Überblick. Dabei beschreibt der Begriff des „*Klientelismus*“ die *jeweilige Abhängigkeit zwischen einflussreichen Personen und ihren „Klienten“*, auf der Grundlage von Leistungen und Gegenleistungen.

Römische Antike

Aufgrund der strikten Rangordnung innerhalb der römischen Gesellschaft und dem damit verbundenen begrenzten Zugang zur Allgemeinbildung blieb die Auslegung und Ausübung des Rechts einer kleinen Gruppe von Beamten vorenthalten. Wollte ein Angehöriger des einfachen Volkes (Plebejer) Auskünfte oder Zuwendungen erhalten, musste er sich um einen Termin (Anhörung) bemühen. Als Gegenleistung verpflichtete er sich seinem neuen Schutzherrn (Patron) gegenüber zur Treue, zumal eine finanzielle Vergütung dieser Leistungen seine Möglichkeiten überstiegen hätte. Die Gesamtheit aller Schützlinge eines Patrons wurde Klientel genannt. In dieser zunehmenden Ausrichtung auf das Eigeninteresse der Patrone sieht man gemeinhin den Grund für den Untergang der Römischen Republik.



© aboutpixel.com - Stardust

Mittelalter

Durch die Fortführung und Anpassung des Römischen Rechts wurde das Klientelwesen ausgebaut. Der Schutzherr übernahm die volle Verantwortung für das Wohl seiner Schützlinge, was ihre Ernährung, Ausstattung und Unterbringung mit einschloss. Die entsprechend mitgestiegenen Gegenleistungen der Klienten umfassten daher schließlich auch materielle Dinge wie Steuern, Ernteabgaben, Frondienste und die Ableistung von Kriegsdienst.

Moderne

Die heute am weitesten verbreitete Art des politischen Klientelismus findet sich in Lateinamerika, wo politische Parteien die schlechte wirtschaftliche Lage der Bevölkerungsrandgruppen zum Erwerb von Wahlstimmen ausnutzen. Dabei fungieren unpolitische Anhänger der jeweiligen Partei als Mittelsmänner zum Volk, in dem sie dringend benötigte Sozialleistungen (wie etwa Medikamente oder auch Lebensmittel) verteilen. Diese Tätigkeit obliegt rein rechtlich zwar den einzelnen Gemeindeverwaltungen, es ist aber feststellbar, dass Personen, die etwa entsprechende Veranstaltungen besuchen oder Anhänger mobilisieren können, bevorzugt behandelt werden.

5. Betrachte die geschichtliche Entwicklung des Klientelismus. Welche Hauptgründe können für seine **Entstehung und seinen anhaltenden „Erfolg“** angeführt werden?

Hinweise zur Lösung der Aufgaben

1. Fasse die jeweiligen Begriffe und Definitionen zusammen. (M1)
 - Korruption: Erteilung von Leistungen gegen Bezahlung ohne oder gegen einen rechtlichen Anspruch
 - Vetternwirtschaft: Vergabe von Posten (oder materiellen Leistungen) an Familienangehörige unter Nichtberücksichtigung der gesetzlich vorgeschriebenen Praxis eines Auswahlverfahrens
 - Lobbyismus: Bildung einer öffentlichen Meinung in den Massenmedien, um die Gesetzgebung und Rechtsprechung eines Staates vorteilhaft zu beeinflussen
 - Seilschaft: Netzwerk von Personen, die sich nach außen hin gegen Eingriffe schützen, um als Ganzes die gemeinsamen Interessen vertreten zu können (im Allgemeinen negativ besetzt)
2. Zähle die vier genannten Auseinandersetzungen, die Google derzeit gesellschaftlich, juristisch und politisch zu bewerkstelligen hat, auf. (M2)
 - Urheberrecht
 - Datenschutz
 - Wettbewerbsrechtliche Bedenken
 - Förderungen im Bereich Wissenschaft
3. Nenne die Deiner Meinung nach wichtigsten Affären. Begründe Deine Entscheidung und untersuche anschließend, welche Gemeinsamkeiten auffällig sind. (M3)

Affäre	Begründung
„Flick-Spendenaffäre“	Volkswirtschaftlicher Steuerschaden in Milliardenhöhe (D-Mark!)
Panzerlieferung an die Türkei	Bis heute ungeklärt, neben dem wirtschaftlichen Schaden auch moralisch verwerflich (wg. der innertürkischen Kurdenpolitik der 1990er Jahre)
„CDU-Spendenaffäre“	Dauer der Affäre (mehrere Jahrzehnte), Stillschweigen der Hauptverantwortlichen (u. a. des Altbundeskanzlers Helmut Kohl)
„Wulff-Affäre“	Amt hat Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger
Gemeinsamkeiten	
<ul style="list-style-type: none"> • hoher wirtschaftlicher Schaden für die Bundesrepublik • schleppende Ermittlungen • zunehmende Politikverdrossenheit der Bundesbürger als Folge 	



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Tag gegen Korruption: Lobbyismus, Vetternwirtschaft,
Korruption - Auch in Deutschland ein Problem?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

